

NATUR

Der Natur bist du Mensch
egal.
Doch du Mensch hast keine
Wahl.
Krankt die Natur
wird dein Leben
zur Qual.

Wir brauchen Natur,
um zu leben.
Sie ist Basis für
unser Streben
nach Glück und
Geborgenheit.

Zerstörte Natur
bedeutet Leid,
Leid für uns Menschen
und alle Kreatur.

Doch Natur soll
immer nur geben.
Der Mensch will
sich erheben,
denn er beherrscht
die Natur.

Doch horch,
es tickt die Uhr:
Es brennt der Wald.
Es kocht die Luft.
Das Wasser stinkt.
Das Menschengeschlecht
versinkt und vergeht.

Doch die Natur steht
stets auf's Neue auf.
In neuem Lauf,
mit neuem Duft
vergisst sie bald,
was gestern geschah.

Natur bewegt der Menschen
Herzen.
Gier verursacht am Ende
nur Schmerzen.
Doch dem Fels, der Luft
bist du Mensch egal.
Winziges Staubkorn im
großen Saal des Seins.

Natur kann sich wandeln.
In neuem Gewand
besteht sie fort.
Natur muss nicht handeln.
Lebt auch ohne
gesicherten Ort.

Mein und Dein
ist ihr fremd.
Ohne Taschen das
letzte Hemd.
Vergessen die Menschen.
Überschritten die letzten Grenzen,
gibt es keine Wahl.

Verendet im großen Saal
der Menschen Geschlecht.
Vergangen ihr Wünschen,
ihr Sehnen und Trachten.
Vergessen die Werke,
gewonnene Schlachten.

Dem Fels, dem Wald, der Luft
bist du egal. Uninteressant.
Glühende Lava wird
weiter fließen,
Paläste wie Hütten bedecken.
Gesteuert von ewiger Hand.

Doch vielleicht wird auch hier
nach allem Schrecken,
wenn die Erde der Menschen Leid
wird endlich bedecken

eine zarte Blume
sprießen. Lachen und singen,
unter blauem Himmel
auf grünenden Wiesen.